

DACH+HOLZ 2026: Was finde ich wo? Ein Überblick

Köln, 06. Februar 2026

Die DACH+HOLZ International 2026 in Köln bietet mit 555 Ausstellern aus 28 Ländern auf rund 35.000 qm² vom 24. bis 27. Februar eine außergewöhnliche Plattform, um sich über Innovationen der Branche zu informieren, um Fachgespräche zu führen und sich inspirieren zu lassen. Belegt sind die Hallen 6,7,8 und 9 und jede Halle hat ihren eigenen Schwerpunkt. Der ZVDH ist in Halle 9 zu finden, auf dem Gemeinschaftsstand mit der BG BAU und Holzbau Deutschland (9.415).

Halle 6

Diese Halle widmet sich Lösungen und Angeboten aus dem Steil- und Flachdachbereich. Von dort gelangt man zudem auf das Freigelände. Der Workspace Zukunft bietet hier täglich Impulse zu Nachhaltigkeit, KI, Digitalisierung und Personal. Vorträge, Produktvorführungen und Networking machen ihn zum Treffpunkt für Zukunftsthemen der Branche.

Halle 7

Diese Halle bildet den Schwerpunkt für Zimmer- und Holzbaubetriebe. Gezeigt werden Holzwerkstoffe, Konstruktionssysteme, Dämmstoffe sowie Maschinen und Anlagen für die Vorfertigung und den Abbund. Auch die digitalen Prozessketten von der Planung bis zur Fertigung spielen hier eine wichtige Rolle. Für Betriebe, die ihre Wertschöpfung im Holzbau ausbauen oder effizienter gestalten möchten, ist Halle 7 unverzichtbar.

Halle 8

Diese Halle steht unter dem Motto Abdichtung, Dachbegrünung, Klempnertechnik und IT. So werden im Workspace Klempner-Handwerk moderne Techniken und Restaurierungsarbeiten gezeigt. Der Workspace Retentionsdach präsentiert Lösungen zu Wasserrückhaltung, Gründach, Flachdach und urbanem Klima. Fachvorträge und Praxisbeispiele machen ihn zum Treffpunkt für nachhaltigen Dachaufbau. Neu ist

die Aktionsfläche „Handwerk trifft Sport“: Dachdeckermeister und Mountainbiker Niels Gehrke präsentiert mit seinem Team täglich eine atemberaubende Show (Stand 8.531)

Halle 9

Neben dem Gemeinschaftsstand des ZVDH, der BG BAU und Holzbau Deutschland ist dort auch die Nachwuchsaktion DachdeckerDeinBeruf mit eigenem Stand vertreten. VR-Brillen ermöglichen virtuelle Rundgänge über die Dächer des Kölner Doms – inklusive spannender Hintergrundinformationen zur Entwässerung und anderen technischen Details des berühmten Bauwerks. Zusätzlich bieten 360-Grad-Videos Einblicke in verschiedene Arbeitsfelder wie Gründach-Installation, PV-Montage oder energetische Sanierung. Nach dem virtuellen Höhenflug kann die Racing-Area mit zwei professionellen Rennsimulatoren besucht werden. Mit dem digitalen DDB-Rennwagen kann man gegeneinander antreten und attraktive Preise gewinnen. Eine weitere Attraktion ist das Training der Dachdecker-Nationalmannschaft: Sie zeigen ihr Können gemeinsam mit der Zimmerer-Nationalmannschaft am Stand 9.310.

Aber Halle 9 bietet noch mehr: Dort können sich Fachbesucher über das neu gegründete Institut für Dach- und Fassadentechnik (IDFT) informieren. Das IDFT ist eine gemeinsame Initiative des Dachdeckerhandwerks, um Wissen aus Handwerk, Industrie, Handel und Wissenschaft zu bündeln. Ein erstes Pilotprojekt befasst sich mit der Untersuchung mikroklimatischer Belastungen auf Zusatzmaßnahmen unter Photovoltaik-Indachanlagen (Stand 9.413). Auf der Start-up-Area stellen innovative Unternehmen ihre Produkte vor: von digitalen Tools über Verbindungstechniken bis hin zu Sicherheitslösungen. Zudem zeichnet eine Fachjury am Donnerstag, 26. Februar, das überzeugendste Projekt mit dem „Start-up & Innovationen Award“ aus.

[Hallenpläne](#) [Alle Infos zur Messe](#)